

## Bünde



## Nachtbuslinie N12 wird umgeleitet

**Bünde (BZ).** Das Bielefelder Verkehrsunternehmen Mobiel wird die Nachtbuslinie N12 ab diesem Wochenende bis Ende des Jahres in Bünde umleiten. Grund dafür sei die Verlegung von Leitungen, heißt es in einer Mitteilung. Weil die Ernst-Reuter-Straße wegen der Arbeiten zwischen Teichstraße und Lettow-Vorbeck-Straße gesperrt werde, entfallen die Haltestellen Finanzamt, Teichstraße und Ernst-Reuter-Straße. Fahrgäste können auf die Haltestelle Museumsplatz ausweichen.

## Stammtisch der SPD Holsen-Ahle

**Bünde (BZ).** Der Ortsverein der SPD in Holsen-Ahle lädt für heute, Dienstag, zum Stammtisch ein. Im Vereinsheim in Holsen, Am Schluchtweg 65, treffen sich alle Mitglieder um 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung. Neben dem Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr und der Neuwahl eines Kassenprüfers stehen ein gemütliches Zusammensein sowie Gespräche zu aktuellen Themen auf der Tagesordnung. Gäste sind willkommen.

## Bethel berät in Bünde

**Bünde/Bielefeld (BZ).** Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel bieten in der Begegnungsstätte Bünde ein individuelles Beratungsangebot für Menschen mit und ohne Behinderung an. Die nächste Beratung ist am Dienstag, 25. Juni, von 14 bis 17 Uhr in den Räumen an der Neuen Straße 13 - 15. Bei Bedarf sind auch Termine nach telefonischer Absprache möglich. Ansprechpartner: Daniel Hinz, [begegnung-buende@bethel.de](mailto:begegnung-buende@bethel.de), Telefon: 05223/793 803 8.

# Dürresommer hielt Feuerwehr auf Trab

## Kreisfeuerwehr zieht in Holsen Bilanz – verstärkte Nachwuchsförderung

■ Von Sina-Luisa Brandt

**Bünde (BZ).** Das Jahr 2018 war ein einsatzreiches Jahr für die Feuerwehr im Kreis Herford. Beim Kreisfeuerwehrverbandstag im Gerätehaus Holsen zogen Kreisbrandmeister Bernd Kröger und 109 Delegierte Bilanz.

Insgesamt rückte die Feuerwehr im Kreis 3705 Mal aus. Darunter waren 583 Brandeinsätze – 42 Prozent mehr als 2017 – sowie 2094 technische Hilfeleistungen. Ein Grund für die steigenden Zahlen sei der trockene Sommer gewesen, der vor allem viele Flächenbrände ausgelöst habe. Darunter waren 16 Großbrände. 2017 hatte es elf Großbrände im Kreis Herford gegeben. Besonders die beiden Brände im März 2018 bei der Firma KRS in Spenge und bei der Löhner Tischlerei Schormann hätten großen Schaden angerichtet, erläuterte Kröger. Auch die Zahl der technischen Hilfeleistungen ist um 54 Prozent gestiegen. Ein Grund war das Sturmtrief-Friederike Anfang des Jahres.

Insgesamt wurden 327 Menschen im Kreis aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet. Die Kreisfeuerwehr richtete 37 Lehrgänge aus, die 390 Teilnehmer besuchten. Die Lehrgänge fanden zumeist in der Kreisfeuerwehrzentrale statt. »Es war ein sehr anstrengendes Jahr mit vielen Einsätzen« bilanzierte Pressesprecher Jens Vogelsang.

Doch es ging auch um den Blick nach vorn: In den beiden aktuell größten Herausforderungen berichtete Kreisbrandmeister Bernd Kröger ebenfalls. Die Nachwuchsförderung und das digitale Zeitalter erforderten das ganze Engagement. »Der technische und gesellschaftliche Fortschritt ist auch eine Aufgabe der Feuerwehr.« Durch Werbung und Öffentlichkeitsarbeit solle die Mitgliedererwerbung verstärkt werden. »Unser Ziel ist, die lebendige Verbandsarbeit zu erhalten. Wir brauchen dabei die Unterstützung von Politik und Verwaltung.« Insgesamt habe man aber eine starke Gemeinschaft im Kreis. Eine zusätzliche Herausforderung sei »das Geflecht zwischen Beruf, Familie und Ehrenamt. Dies darf nicht in Konkurrenz zueinander stehen.«

Zahlreiche Ehrengäste besuchten den Verbandstag. Landrat Jür-



gen Müller richtete Grußworte an die Delegierten: »Wir haben ein sehr engmaschiges Netz aus Feuerwehr und Hilfsorganisationen, das auf einer hohen Vertrauensbasis beruht. Seit dem vergangenen Jahr haben wir einen weiteren festen Knoten im Geflecht mit Kreisbrandmeister Bernd Kröger. Ein wichtiger Schritt ist die Förderung des Nachwuchses. Die Gründung der Kinderfeuerwehr trägt dazu stark bei.«

Auch Bündes Bürgermeister Wolfgang Koch schätzte die Arbeit der Kreisfeuerwehr: »Es erfordert Mut, Teamgeist, Einsatzbereitschaft und Solidarität in der Arbeit.« Ein weiterer Punkt sei eine gute Ausstattung. »2018 wurden kreisweit 15 Millionen Euro für die Ausstattung investiert.« Der Kreisfeuerwehrverband zählt 2697 Mitglieder. Darunter sind 1577 Aktive, davon 166 Hauptamtliche. Die 18 Jugendfeuerwe-

re kommen auf 437 Mitglieder und, hinzu kommt die Ehrenabteilung. 2018 wurden auch zwei Kinderfeuerwehrgruppen gegründet: die Löschzwerge in Rödinghausen und die Feuerfische in Kirchlegern. Sie zählen zusammen 43 Mitglieder im Alter von sechs bis neun Jahren. »Gesetzlich ist jetzt die Gründung einer Kinderfeuerwehr möglich«, sagte Pressesprecher Jens Vogelsang.

Zum Ende des Verbandstages in Holsen wurden mehrere Mitglieder für ihr besonderes Engagement geehrt. Das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Bronze erhielten Ulrich Körtner und Matthias Kuhle. Das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Silber wurde Jens Vogelsang und Jürgen Eickmeier überreicht. Die Ehrennadel des Kreisfeuerverbandes in Silber erhielten Norbert Burmann, Sebastian Rettberg und in Gold der ehemalige Kreisbrandmeister Wolf-

gang Hackländer. Neu ins Amt des Fachbereichsleiters des Teams für Psycho-Soziale Unterstützung wurde Sven Büttner berufen. Eröffnet worden waren die Feierlichkeiten mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Das Blasorchester der Feuerwehr Herford begleitete die Veranstaltung musikalisch. Fotos: Brandt

gang Hackländer. Neu ins Amt des Fachbereichsleiters des Teams für Psycho-Soziale Unterstützung wurde Sven Büttner berufen. Eröffnet worden waren die Feier-

lichkeiten mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Das Blasorchester der Feuerwehr Herford begleitete die Veranstaltung musikalisch.



Das Blasorchester der Feuerwehr Herford begleitete den Verbandstag musikalisch.

# Mitglieder erhalten vier Prozent Dividende

## Volksbank Bad Oeynhausen-Herford zieht Bilanz

**Herford (BZ).** »Unsere Homepage ist mit durchschnittlich über 50.000 Besuchen pro Monat unsere am stärksten frequentierte Geschäftsstelle«, sagt Vorstandspräsident Andreas Kämmerling. Der digitale Wandel geht auch an der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford nicht vorüber. Um auch künftig für Markt und Wettbewerb gut gerüstet zu sein, lege die Volksbank ein besonderes Augenmerk auf die Verzahnung von Regionalität und Digitalisierung. Allein im ersten Quartal 2019 sei die Umsatzauskunft in der Banking-App 721.000 Mal angeklickt worden. Das Kundenservicecenter (OBA@ON) habe über 60.000 Anrufe bearbeitet und habe in rund 1.500 Live-Chats online mit den Volksbank-Kunden kommuniziert.

Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford haben jetzt bei der jährlichen Vertreterversammlung im GOP Variété-Theater in Bad Oeynhausen eine umfassende Rückschau auf das zurückliegende Geschäftsjahr gehalten. Dabei zog Kämmerling eine positive Bilanz. »Es war

erneut kein leichtes Jahr für die Finanzbranche«, stellte er fest und zeigte sich dennoch zufrieden mit dem Ergebnis des zurückliegenden Jahres.

Neben den anhaltend niedrigen Zinsen und der überbordenden Regulatorik in den vergangenen

**Die Volksbank konnte ihre Bilanzsumme um über fünf Prozent auf 2,174 Milliarden Euro steigern.**

Jahren habe sich die Digitalisierung als immer größere Herausforderung herauskristallisiert. So lag ein Fokus im zurückliegenden Jahr auf der Umstellung auf ein komplett neues bankeninternes IT-System.

Die Volksbank konnte ihre Bilanzsumme um über fünf Prozent auf 2,174 Milliarden Euro steigern. Das betreute Kundenvolumen wuchs erstmals auf über 4 Milliarden Euro an. Besonders erfreulich

sei das deutliche Kreditwachstum von plus 11,9 Prozent. »Dieses Wachstum verteilt sich gleichermaßen auf gewerbliche Investitionen wie das private Baufinanzierungsgeschäft.« 2019 werde man dieses Ergebnis wohl nicht erreichen, da die Konjunktur an Dynamik einbüße und »die unendlichen Diskussionen um mögliche Zölle und Brexit nicht verstummen, dennoch sind wir gut in das Jahr 2019 gestartet«, erklärte Kämmerling. Bei den Kundeneinlagen liegt die Volksbank mit einem Wachstum von 1,72 Prozent im Plan.

Nach Steuern (7,3 Millionen Euro) sowie der Dotierung der Fonds für allgemeine Bankrisiken (5 Millionen Euro) wurde von der Vertreterversammlung auf Grundlage des Jahresüberschusses in Höhe von 5,9 Millionen Euro auch in diesem Jahr eine Dividendenzahlung in Höhe von drei Prozent je Geschäftsanteil beschlossen. Hinzu kommt ein Bonus in Höhe von einem Prozent. Der detaillierte Jahresbericht unter [www.meinevolksbank.de](http://www.meinevolksbank.de).



Mit ihren Begleitern statteten die sechs bis 17 Jahre alten Musiker des Violinen-Ensembles »Rondo« aus Nowosibirsk Bürgermeister Wolfgang Koch (hinten rechts) einen Besuch ab. Foto: D. Salmon

# Russen haben viele Fragen

## Bürgermeister empfängt Violinen-Ensemble aus Nowosibirsk im Rathaus

**Bünde (BZ/sal).** Was verdient der Durchschnitts-Bünder? Sind in Deutschland schon alle Atomkraftwerke abgeschaltet? Und braucht man als Bürgermeister Personenschutz? Diese und noch viele weitere Fragen hat Bündes Stadtoberhaupt Wolfgang Koch am Montag nachmittag geduldig beantwortet. Fragesteller waren die Mitglieder und Begleiter des Violinen-

Ensembles »Rondo« aus Nowosibirsk. Die Russen sind derzeit auf Einladung des Neuen Chores Bünde in der Elsestadt und geben am kommenden Sonntag, 23. Juni, um 18 Uhr gemeinsam mit ihren Gastgebern ein Konzert in der Enniglohler Kreuzkirche.

Neben Ausflügen und einer Stadtführung stand auch ein offizieller Besuch im Rathaus auf dem

Programm, bei dem sich die russischen Gäste als äußerst wissbegierig erwiesen und sich etwa eine Stunde lang ein unterhaltsames Frage-Antwort-Spiel entspannt. Stadtoberhaupt Koch nahm's charmantergelassen, zählte unter anderem die deutschen Bundespräsidenten auf und gab Auskunft über seine Hobbys: »Ich schwimme, radle uns lese gerne.«